



## Pressemitteilung (190)

### Auftakt zum 4. Münchner Klimaherbst – Podiumsdiskussionen im Alten Rathaus

(05.10.2010) Welche Auswirkungen wirtschaftliches Handeln auf den Klimawandel haben kann und inwieweit klimarelevante Entscheidungen für ökonomische Prozesse eine Rolle spielen, diskutieren Wirtschafts- und Klimaexperten zum Auftakt des 4. Münchner Klimaherbstes im Alten Rathaussaal am Mittwoch, 6. Oktober, von 19 bis 22 Uhr. Koordiniert wird der Klimaherbst, der vom Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München unterstützt wird, von Global Challenges Network e.V. (GCN).

Der Münchner Klimaherbst ist eine Bildungsreihe, die Münchens wichtigste Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Bildung vernetzt, um Antworten auf dringende gesellschaftliche Fragen im Zusammenhang mit der Klimaveränderung aufzuzeigen. „Der Münchner Klimaherbst kommt nicht mit dem erhobenen Zeigefinger daher, sondern setzt Akteure aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen an einen Tisch, um sich gemeinsam den Herausforderungen des Klimaschutzes zu stellen“, sagt Bürgermeister Hep Monatzeder über die Veranstaltung, die heuer von Mittwoch, 6. Oktober, bis Donnerstag, 21. Oktober, unter dem Motto „Weniger ist Mehrwert – Über Leben in der Stadt“ steht. Insgesamt werden 35 Veranstaltungen angeboten, die von über 60 Kooperationspartnern, wie beispielsweise der Münchner Volkshochschule, der Selbach-Umwelt-Stiftung oder der Hopfisterei mitgestaltet werden. „Die verschiedenen Klimaherbst-Projekte zeigen, dass Klimaschutz spannend ist und auch Spaß machen kann und vor allem, dass er einen Gewinn an Lebensqualität mit sich bringt“, urteilt Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, über die Bildungsreihe.

An dem Auftaktabend werden zwei Podiumsdiskussionen zum Thema „Klimawandel und Ökonomie – Ist weniger Mehrwert?“ organisiert. Eröffnet wird der Abend von Bürgermeister Hep Monatzeder, Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, sowie der GCN-Geschäftsführerin Frauke Liesenborghs. „Klimaschutz kann und muss auch auf lokaler Ebene erfolgreich sein. Mit viel Kreativität und Überzeugung kann auch in schwierigen finanziellen Zeiten ein wichtiger Beitrag für eine bessere Umwelt geleistet werden“, so Lorenz.

Der Klimawandel und die Ökonomie sind schwer berechenbare Systeme, die eng miteinander verflochten sind. Aber zahlen wir in Klima- und Wirtschaftsfragen wirklich mit der „gleichen Währung“? Experten aus unterschiedlichen Bereichen stellen sich in zwei aufeinander folgenden Diskussionsrunden unter anderem dieser Frage. In der ersten Runde, die sich um die Frage „Was und wie wird gerechnet?“ dreht, sitzen Prof. Dr. Adelheid Biesecker (Bremen), emeritierte Professorin für Wirtschaftswissenschaften, und Prof. Dr. Dr. Peter Höppe, Leiter der

GeoRisikoForschung Munich Re, auf dem Podium. Es moderiert Dr. Reinhard Wieczorek, ehemaliger Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München.

Anschließend debattieren Prof. Dr. Ingo Pies (Halle-Wittenberg), Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität, und Prof. Dr. Harald Welzer, Sozialwissenschaftler am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, unter der Moderation von Dr. Manuel Schneider, Münchner Forum Nachhaltigkeit, über die Frage, ob Wissen tatsächlich auch zum Handeln führt.

Die Auftaktveranstaltung im Alten Rathaussaal (Marienplatz 15) ist kostenlos. Um rechtzeitige Anmeldung per Telefon unter 089 33 09 57 83 oder per E-Mail unter [jonas.bergmiller@klimaherbst.de](mailto:jonas.bergmiller@klimaherbst.de) wird jedoch gebeten. Die Reservierungen und der Anspruch auf Einlass verfallen 15 Minuten vor Beginn.